

Kopfstandmethode

Bei der Kopfstandmethode handelt es sich um ein Verfahren zum Einstieg oder zur ersten Erarbeitung einer komplexen Fragestellung. Hierzu setzt die Lehrkraft einen Gesprächsimpuls, der die eigentliche Fragestellung „auf den Kopf stellt“, indem sie diese verneint oder in ihr Gegenteil umkehrt. Die Lernenden gelangen so zu einem intuitiven Verständnis der Fragestellung.



Zielgruppe: ab Jgst. 3 (bei altersgerechter Anpassung der Fragestellung)



Material: ggf. Kärtchen bzw. Schreibmaterial für die SuS, Tafel



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Phase 1 Impuls

Die Lehrkraft stellt eine Frage als Impuls, die darauf abzielt, Negativ-Ideen zu einem Thema zu sammeln. Die Fragestellung sollte an der Tafel oder einer Präsentation visualisiert werden. Beispiele hierfür sind:

- „Wann fühlst du dich nicht frei?“ (zur Erarbeitung des Konzepts „Freiheit“)
- „Wann fühlst du dich nicht mehr sicher?“ (zur Erarbeitung des Konzepts „Sicherheit“)
- „Wodurch kann die Würde eines Menschen verletzt werden?“ (zur Erarbeitung des Konzepts „Menschenwürde“)
- „Wie kann man Erstwähler davon abbringen, an Wahlen teilzunehmen?“

Phase 2 Negativ-Ideen sammeln

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Plenum oder in Partnerarbeit Negativ-Ideen zur Fragestellung. Dies kann rein mündlich erfolgen oder schriftlich, z. B. auf zuvor ausgeteilten Karten oder Post-Its, die auf der Tafel gesammelt werden können.

Phase 3 Austausch

Im Plenum werden die Ideen besprochen und ggf. schriftlich fixiert. Im Gespräch werden die Negativ-Ideen wieder ins Positive umgekehrt, um zu einer Definition bzw. Charakterisierung des Konzepts bzw. zu einer Antwort zu der eigentlichen Fragestellung (z. B. „Was bedeutet Freiheit?“) zu gelangen.



Tipps

- Die Methode eignet sich besonders gut zur Erschließung abstrakter Konzepte, wie z. B. Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde usw.
- Wählen Sie die auf den Kopf gestellte Fragestellung mit Bedacht und überprüfen Sie, ob diese tatsächlich zu den gewünschten Antworten führt.
- Wenn die Kopfstand-Methode nur als Einstieg in das Thema dient, genügt eine rein mündliche Bearbeitung. Zu einer tatsächlichen Erarbeitung sollten die gesammelten Ideen schriftlich fixiert werden.
- Die Phasen 2 und 3 können im gemeinsamen Unterrichtsgespräch oder nach dem Verfahren „Think-Pair-Share“ stattfinden, um alle Lernenden zu aktivieren. Machen Sie dann klare Zeitvorgaben für die Partnerarbeitsphase.

Literaturverzeichnis

Philipp Beyer: 55 Methoden Politik. Donauwörth 2013, S. 19.

Universität Oldenburg, Methodenkartei: Kopfstand, in: <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/kopfstand/>

(DL vom 31.5.2024)

